

Jahresberichte 2015



Gruppe Energie	3
Gruppe Stadt mit Flair / Fluss mit Flair	4
Gruppe Nachhaltigkeitsbericht	5
Gruppe Natur- und Umweltschutz	6
Gruppe Wohnen für Generationen	7
Gruppe Korridore Landesgartenschau 2014	8
Gruppe Textilbündnis	10
Gruppe Wieseckfluss / Offene Pforte / Lahn	11

Gruppe „Energie“

1. Gruppentreffen: Unter Betreuung durch Dr. G. Hasselbach hat sich die Gruppe im Jahr 2015 an 10 Terminen getroffen. Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 10 und 15, im Mittel waren 13 Personen anwesend. Es wurden dabei 280 ehrenamtliche Stunden erbracht. Von den Treffen wurden Protokolle erstellt und an alle, die auf der Interessentenliste der Gruppe stehen, verschickt. Teilnahme auch am Sommertreffen aller Agenda-Gruppen am 24.7. im Waldgasthaus Hochwart.

2. Veranstaltungen

28. März : Aktive Teilnahme an der Aktion „Earth Hour“, Werbung, Flyer, Information

5. Mai : Presstetermin zur 2. PV-Anlage auf dem Rathausdach

29. Mai : Besichtigung Windkraftanlagen Hohenahr, öffentliche Veranstaltung

7. Juni : Straße der Experimente „Thermochemische Energiespeicher“ (Zeolith)

20. Juni : Auftaktveranstaltung „Stadtradeln“

20. Juni : Aktionstag im Rahmen der Woche der Sonne (12. -21. 6.)

24. Juni : Vortrag in Gruppensitzung: U. Kühn, Sonnenland, Energie aus Bürgerhand

31. Juli : Besichtigung Heizkraftwerk TREA, öffentliche Veranstaltung

4. August : Teilnahme von Gruppenmitgliedern an Besichtigung Windkraftanlage Rabenau

21. August : Exkursion zur Wasserkraftanlage Auenmühle in Lahnau-Dorlar

23. November : Vortrag Dr. Steinhoff, Wasserkraft an der Lahn, öffentl. Veranstaltung

15. Dezember : Exkursion zur Fa. CARUS, Fronhausen, LED-Lampenproduktion

3. Projektarbeit

— Anfang des Jahres erneuter Antrag zur Installation einer **2. PV-Anlage auf dem Rathausdach**, da 1,5 Jahre nach 1. Antrag keine Information zur Umsetzung. Aber beim Gruppentreffen im Mai Information durch zuständiges Tiefbauamt, dass 2. Anlage am 26.3. ans Netz gegangen ist. Jetzt also 27. kWp Leistung installiert (insgesamt 85 kWp installierte Leistung auf städtischen Dächern)

— Antrag zur Wiedereinführung einer **Baumschutzsatzung** für die Stadt Gießen, über Sprechertreffen und Agenda-Rat an die Stadtverordnetenversammlung, Zustimmung am 9.7. Im Rahmen von Bürgerbeteiligung Umsetzung in 3 Stufen (Organisation in den Händen der Herren Bassemir und Lüttmann)

— das Projekt **Solarkataster** der Stadt wurde aufgegriffen, um die Nutzung durch Bürger zu erhöhen, Info-Poster und Beratung bei Straße der Experimente und bei Woche der Sonne.

— Projekt **Straße der Experimente** läuft weiter, 2016 findet sie zum 10. mal statt, die Projektgruppe hatte schon 3 Treffen ab 29.10.

— das von der Gruppe angestoßene Projekt **Stadtradeln**, das vom Klimabündnis organisiert wird, wurde in der Zeit vom 20.6. bis 11.7. umgesetzt und war ein großer Erfolg (Abschlussveranstaltung am 16.8.)

— das Projekt **Klein-Windkraftanlagen** wird weiter verfolgt, integriert bei Planungen für Straße der Experimente mit Schwerpunkt Windkraft 2016

— Kooperation mit Gruppe **Natur und Umwelt** bei Nistkastenbau

— mit E. Schneider als einer von 3 Bürgervertretern im **Arbeitskreis Bürgerbeteiligung** (konstituierende Sitzung am 1.7.) sind die Agenda-Gruppen im städtischen Projekt Bürgerbeteiligung vertreten

Februar 2016, E. Schneider

Gruppe „Stadt mit Flair“ mit ihrer Projektgruppe „Fluss mit Flair“

Innerhalb der AG „Stadt mit Flair“ ist zur Zeit nur die eigenständig wirkende Projektgruppe „Fluss mit Flair“ aktiv.

Das einsatzintensive bürgerschaftliche Engagement dieser ca. 15-köpfigen Gruppe hat sich auch 2015 bei der Organisation und Durchführung der mittlerweile **10.** Auflage der weithin beliebten Kunstaktion „Fluss mit Flair“ sehr verdient gemacht. Denn nicht nur das ideale Ausstellungs- und Flanierwetter hatte am **28. Juni** besonders viele Besucher in den bauhistorisch reizvollen, von Löber- und Lonystraße begleiteten Wieseck-Abschnitt gelockt, sondern vor allem die stimmungsvolle und sinnesfreudige Atmosphäre des vielseitigen Kunstgeschehens, das diesmal unter dem Motto „**kontrastreich**“ stand.

Von diesem Motto hatten sich viele Kunstschafter – je nach Auslegung der unterschiedlichen Betonung des Wortes – bei der Ausstellung oder Darbietung ihrer Werke auf mehrfache Weise inspirieren lassen.

Was sich schon seit mehreren Jahren als gut und richtig bewährt hat, wurde auch diesmal gut angenommen: Der Aktionsbereich „Jugend macht Kunst“, in dem sich jugendliche Kunstschafter, vor allem Schülerinnen und Schüler Kunst unterrichtender Schulen und sonstiger sozialer Einrichtungen sowie Graffiti-Sprayer präsentierten.

Wie schon in vergangenen Jahren, wurde am **11. November** ein farbenfroher Rückblick auf dieses Kulturereignis in Form einer öffentlichen Bilderschau im Versailleszimmer der Kongresshalle organisiert und präsentiert.

Insgesamt eine ausgezeichnete Jubiläumsveranstaltung!

Die Vorbereitungen für die nächste Kunstaktion am **Sonntag, 03. Juli 2016** sind in vollem Gange. Das Motto lautet diesmal: „**Kunst in Aktion**“.

Im Hinblick auf das Gelingen weiterer „Fluss mit Flair“- Veranstaltungen wurde ernsthaft die Frage der personellen Leistbarkeit diskutiert mit dem Ergebnis, dass zur Entlastung von Arbeitsengpässen in bestimmten Tätigkeitsbereichen dringend Abhilfe durch Anwerbung neuer interessierter Mitstreiter/-innen geschaffen werden muss.

gez.

Gießen, 16. 04.2016

Jürgen Söhngen
Gruppensprecher

Gruppe „Nachhaltigkeitsbericht“

Die Gruppe besteht aus fünf Mitgliedern. Sie hat in insgesamt acht Treffen mit durchschnittlich vier Teilnehmern die Arbeit fortgesetzt, um die Daten für den zweiten Nachhaltigkeitsbericht zu erheben. Der Indikatorensetz für eine nachhaltige Stadtentwicklung war mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10. April 2014 geändert worden. Aus der Arbeit werden nur einige Punkte aufgeführt, deren Klärung besonders viel Zeit in Anspruch nimmt.

Mehrfach beschäftigte die Gruppe der Indikator A 7 für umwelt- und sozialverträgliche Mobilität („Jahressumme aller im Stadtbusbetrieb der SWG AG gefahrenen Fahrzeugkilometer“). Die gelieferten Daten schienen zunächst nicht plausibel und ließen keinen Trend erkennen.

Ähnlich zeitaufwändig gestaltete sich die Datenrecherche zum Indikator C 6 für ein hohes Gesundheitsniveau („Anteil der gesundheitlich auffälligen Schulanfänger/-innen in Prozent“). Schien das vom Landkreis Gießen durchgeführte „Monitoring Kindergesundheit – Auswertung von Schuleingangsuntersuchungen“ anfangs geeignet, so stellte sich heraus, dass nur die Daten von Schuleingangsuntersuchungen ausgewählter Gießener Grundschulen in allen Stadtteilen ausgewertet waren. Die Daten für den Gesamtbefund gesundheitlicher Auffälligkeit sowie für Übergewicht sortiert nun das Statistische Landesamt für Gießen aus den vom Kreisgesundheitsamt nach Wiesbaden gemeldeten Daten heraus. Die Karies-Daten liegen nur beim Kreisgesundheitsamt vor, die es für Gießen liefern will. Die Kreisangehörigkeit der Stadt Gießen erweist sich jedenfalls bei der Datensuche als Hindernis.

Weiterhin schwierig ist die Datenerhebung zum Indikator C5 „Anzahl der kulturellen Veranstaltungen, differenziert nach Sparten“, weil die Gießen Marketing GmbH die Anzahl und Art aller kulturellen Veranstaltungen nicht mehr wie früher im Veranstaltungskalender „Gießen-Tipps“ erfasst, sondern nur noch das eigene Veranstaltungsangebot dokumentiert. Daten könnten hilfsweise aus dem monatlich von der Gießener Allgemeinen Zeitung herausgegebenen „Streifzug“ gewonnen werden. Dazu braucht die Gruppe aber externe Hilfe gegebenenfalls im Rahmen eines Pflichtpraktikums im städtischen Kulturamt, allerdings mit größerem inhaltlichen Bezug zum Studium.

Im Kontakt mit der SWG AG stellte sich heraus, dass der Indikator A 7 „Durchschnittliche CO₂-Emission in kg pro Kunde/-in der SWG AG und Jahr“ geändert werden muss: die Daten liegen jetzt für CO₂ pro Einwohner und Jahr vor.

Feststellen musste die Gruppe, dass für einige Indikatoren die Erhebungs- sowie Berechnungsmethoden der Daten geändert worden sind. Das macht die Fortschreibung in einer Zeitreihe und damit die Vergleichbarkeit zu früheren Zeiträumen schwierig.

Immer noch wird die Arbeit dadurch erschwert, dass nicht mehr auf den jährlichen städtischen Statistikbericht zurückgegriffen werden kann (Statistikstelle aufgelöst).

Sprecher: Karl-Heinz Funck

E-Mail: k.h.funck@t-online.de

Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

1. Wechsel des Sprechers

Nach zehn Jahren unermüdlichen Einsatzes für verschiedene erfolgreiche Projekte der Gruppe trat Horst Dreier als Sprecher zurück. Ihm folgten Margrit Rockenbach und Dr. Hans-Joachim Grommelt als neue, gleichberechtigte Sprecher/in.

2. Akademischer Forstgarten

Der Akademische Forstgarten soll weiterentwickelt werden, auch um seine (wissenschafts-) historische Bedeutung herauszustellen. Dazu wurde mit dem Forstamt Wettenberg vereinbart, zunächst mit der Beschilderung der aus pädagogischer Sicht 30 wichtigsten Baumarten zu beginnen. Die Finanzierung dafür ist gesichert.

In diesem Zusammenhang brachte eine Exkursion zum Kurpark von Bad Salzhausen Erkenntnisse über dortige Erfahrungen im Umgang mit Baumanpflanzungen. Im Rahmen von Examensarbeiten werden bisher unbekannte nichtheimische Gehölzarten bestimmt.

Diskutiert werden u. a. die Auslichtung bestimmter Bereiche des Forstgartens zur Herausstellung wichtiger Baumexemplare, die Kennzeichnung von Wegen und die Anlage von Steinhäufen an geeigneten Stellen für die Schlingnatter.

3. Stadtvögel/Fledermäuse

Es soll die in Bezug auf den Artenschutz negative Entwicklung aufgehalten werden, dass im Zuge von energetisch sinnvollen Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden Nist- und Lebensmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse zunehmend entfallen.

Dazu ist von der unteren Naturschutzbehörde eine Zusammenarbeit mit der Wohnbau Gießen GmbH vereinbart worden.

Die vorhandenen Daten zum Bestand an Mehlschwalben und Mauerseglern sind bei der unteren Naturschutzbehörde zusammengefasst und werden mit Hilfe von Examensarbeiten - auch für Fledermäuse - ergänzt.

An zwei Tagen wurden von Gruppenmitgliedern Nisthilfen gebaut.

4. Torffreies Gärtnern

Die Ausstellung zum torffreien Gärtnern ist an ein Museum in Pfungstadt ausgeliehen. Die Begleitbroschüre zur Ausstellung wurde bei verschiedenen Gelegenheiten verteilt. In einem Bau- und Gartenmarkt wurde die Kundschaft auf die Bedeutung der Verwendung torffreier Blumenerden aufmerksam gemacht.

5. Weidenschnitt am Hessler

Am Hessler in der Lahn-Aue bei Heuchelheim ist Weidenaufwuchs in Flachwasserbereichen zurückgeschnitten worden, um die Lebensbedingungen für die Kreuzkröte zu verbessern. Das Schnittgut wurde von Gruppenmitgliedern für den Abtransport gesammelt abgelegt.

Dr. Hans-Joachim Grommelt

Gruppe „Wohnen für Generationen“

Im Jahre 2015 spielten für uns eine Rolle: das Wohnraumversorgungskonzept, die Teilnahme an den Aktivitäten des Runden Tisches Flussstraßenviertel, die Förderung der Initiative von BeKo (Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen) und anderen zur Wiedereinrichtung einer Wohnraumvermittlungsstelle, die weitere Vernetzung der gemeinnützigen Vereine bei sozialen Aktivitäten.

a) Wohnraumversorgungskonzept: Im April gab ein Experte Hinweise zur Erstellung eines solchen Konzepts, an dessen Realisierung seitdem gearbeitet wird. Von WOGÉ nahmen an den Workshops 4 Mitglieder teil.

b) Runder Tisch Flussstraßenviertel: Dort geht es um Milieuschutz anlässlich unumgänglicher Sanierungen. WOGÉ-Teilnehmer beim Auftaktgespräch: 4 Personen. Dauerhafte Mitarbeit im Vorstand: 1 Person.

c) Förderung der BeKo-Initiative „Wohnungsvermittlungsstelle“: Fortführung der Diskussion.

d) Vernetzung sozialer Aktivitäten: Lieferung von 450 Notfallmappen an die Fünfinger (3.500 Mitglieder.)

Das reguläre Treffen der Agendagruppe „Wohnen für Generationen“ ist immer am letzten Donnerstag im Monat.

Gruppe „Korridore – Landesgartenschau 2014“

In 2015 sind mehrere Vorhaben und Projekte der Gruppe in den 11 Sitzungen, zu denen zwischen vier und acht Personen anwesend gewesen sind, besprochen. Die Sitzungen haben beim Regierungspräsidium Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 1-7 stattgefunden, entsprechend fallen keine Raumkosten an. Es hat eine Begehung im Stadtbereich und die Beteiligung an einer öffentlichen Veranstaltung stattgefunden.

1. Gestaltung von Brückengeländern im Bereich des Wieseck-Korridors

Bei verschiedenen Anlässen ist die Gestaltung der Brückengeländer im Bereich des Wieseck-Korridors angesprochen und unterschiedlich diskutiert worden. Dieses Anliegen ist in 2015 konkret aufgegriffen und es entsprechend ist der Versuch der Verschönerung einer Brücke ausgewählt worden. Als Möglichkeit ist die Aufhängung von Blumenkästen an der Brücke über die Wieseck in der Bismarckstraße in Erwägung gezogen worden. Neben den gestalterischen Aspekten hat auch die Bürgerbeteiligung über die Einbindung von Anwohnern im Rahmen der Pflege und als möglicher Impuls für Nachahmer mit im Vordergrund gestalten.

Nach den Genehmigungsschritten bei der Stadt, der Unterstützung durch das Gartenamt und die Beschäftigten bei der Stadt, aber auch beim Hersteller der Halterungen, den verschiedenen Sponsoren für die angefallenen Ausgaben, ist die Maßnahme zum Frühlingsbeginn am 20. März 2015 umgesetzt worden.

In der Folgezeit sind Nachbesserungen notwendig geworden, weil Blumen immer wieder entwendet worden sind. Dennoch ist mit der Unterstützung der beteiligten Anwohner und eines Gruppenmitglieds erreicht worden, dass fast bis zum Ende des Jahres die Blumenkästen in der Bismarckstraße ein Hingucker gewesen sind. Somit stand das Thema Blumenkästen in der Bismarckstraße eigentlich in jeder Sitzung wieder auf der Tagesordnung und der neue Sachstand ist zu besprechen gewesen.

Trotz aller Unwägbarkeiten und Störungen ist das Vorhaben als Erfolg einzustufen und soll auch im Jahr 2016 nicht nur weitergeführt, sondern auch ausgebaut werden.

2. Gestaltung von Verteilerkästen und anderen Maßnahmen in dem Innenstadtkorridor

Auf der Grundlage einer Begehung des Innenstadtkorridors hat die Gruppe die unterschiedlichsten Punkte zur Verbesserung des Innenstadtkorridors aufgegriffen. Schwerpunkt ist die Gestaltung von Verteilerkästen gewesen, aber auch die Beseitigung von Beklebungen beispielsweise an Verkehrsschildern oder Abfallbehältern, die Wiederanpflanzung von Gewächsen im Bereich der Lauben am Kirchenplatz oder fehlende Hinweisschilder gewesen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des BID-Marktquartier ist die Gestaltung von Verteilerkästen mit Motiven aus der Landesgartenschau als konkretes Vorhaben ausgewählt worden. Die anderen Punkte sind in das Jahresgespräch mit der Verwaltung einzubringen. In Gesprächen mit dem Förderverein Gießen Garten-Stadt ist die Konkretisierung besprochen und sind erste Schritte eingeleitet worden. Aufgrund der nicht eindeutigen Besitzverhältnisse und der Beteiligung von unterschiedlichsten Firmen und Einrichtungen ist das Vorhaben in 2015 noch nicht zur konkreten Umsetzung gekommen, soll jedoch im Jahr 2016 intensiv weiterverfolgt und umgesetzt werden.

Als ein wichtiger Bereich ist auch die Marktlaubenstraße bei dieser Aktion in den Blickpunkt

gekommen, hier sind erste Überlegungen zur Verbesserung dieser Straße in unterschiedlichen Gesprächen diskutiert worden.

3. Beteiligung an der Eröffnungsveranstaltung des Kirchenplatzes

Die Gruppe hat sich an der Eröffnung des Kirchenplatzes mit einem Stand präsentiert und dort auch die Vertretung für den Förderverein Gießen Garten-Stadt (damals noch ... Landesgartenschau Gießen 2014) übernommen, da die Gruppenmitglieder im Regelfall auch Mitglieder des Fördervereins sind und die Zusammenarbeit zwischen beiden Gruppen als sehr sinnvoll und zweckmäßig erscheint.

Der öffentliche Auftritt hat zu einigen interessanten und informativen Gesprächen geführt, so dass auch die notwendige Öffentlichkeitsarbeit in der Gruppe besprochen worden ist. Hierzu sind einige Möglichkeiten konkretisiert, jedoch in 2015 noch nicht umgesetzt worden.

4. Weitere Arbeits- und Diskussionspunkte im Jahr 2015

Die Erstellung eines Fußgängerleitsystems ist immer wieder Thema der Gruppe, das jedoch seitens anderer Beteiligter scheinbar nicht weiter verfolgt wird.

Die Maßnahme „Nette Toilette“ ist zwar in Gießen umgesetzt und wird von der Stadt auch unterstützt, scheinbar aber von den Beteiligten nur in einem eher geringen Umfang aktiv mit beworben. Seitens der Gruppe, die das Vorhaben in die Stadt getragen hat, sind notwendige Schritte zur Weiterführung und die Notwendigkeit des Gesprächs mit der Stadt gesehen und besprochen worden.

Die Vorbereitung eines Themenkatalogs für das Jahresgespräch, das leider aus terminlichen Gründen dann erst im Januar 2016 erfolgt ist, hat mit einem Dutzend offener Punkte auch die Arbeitsplanung für das Jahr 2016 mitbestimmt.

Innerhalb der Gruppe ist über die Belebung des Bauernmarktes als Möglichkeit der intensiveren Nutzung des Kirchenplatzbereichs nachgedacht worden. Leider sind die bisher hier erfolgten Anfragen bei potentiellen Nutzern bisher nicht erfolgreich gewesen.

Die Aufstellung der großen Blumentöpfe im Bereich der Innenstadt ist auch im Blickfeld gewesen.

5. Verschiedenes

Die Gruppe Korridore hat in 2015 auch über eine mögliche Änderung des Namens diskutiert, hier jedoch die Entscheidung beim Förderverein erst mal abwarten wollen, so dass dies möglicherweise in 2016 erneut auf der Tagesordnung stehen wird. Die Erinnerung an die LGS 2014 ist immer noch vorhanden und oft wird schon bedauert, dass dieses Ereignis inzwischen bei einigen Bürgerinnen und Bürgern in Vergessenheit geraten ist. Ferner ist für das Jahr 2016 festgelegt worden, dass der Wechsel zwischen den Gruppenterminen am zweiten Mittwoch bzw. Donnerstag eines Monats zugunsten des zweiten Donnerstags eines Monats, weiterhin um 19.30 Uhr und soweit möglich beim RP Gießen erfolgt.

Gez. J. Becker

Gruppe „Textilbündnis“

Das Textilbündnis hat sich auch in 2015 regelmäßig einmal im Monat getroffen. Schwerpunkt der Treffen ist die Organisation des Ladens und die Besetzung des Ladendienstes. Daneben werden auch Aktionen geplant.

Der PEPP-Laden in der Bahnhofstr. 41 war in 2015 wöchentlich von dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Der Ladendienst wird in zwei Schichten von den Mitgliedern der Agendagruppe übernommen.

Besondere Veranstaltungen:

- | | |
|----------------|---|
| 09.02.15 | Treffen in der Jugendwerkstatt und Vorstellen der Stofftaschen, die in der Nähwerkstatt der JW aus alten Kleidern genäht werden. Die Presse war anwesend. |
| 20.03.2015 | Osteraktion: Ratespiel über die Nachhaltigkeit von Einkaufstaschen. Es war eine Stofftasche der JW zu gewinnen. Außerdem wurden die von Felicitas Lampert gefärbten Eier an die Kundinnen verschenkt. |
| Ab März 2015 | Organisation der Jubiläumsfeier im Juni. |
| 12.06.2015 | Jubiläumsfeier im Netanya Saal |
| Im Herbst 2015 | Themengestaltung des Schaufensters
„Welcher Teil des Verkaufspreises erhält die Näherin“
„Fleece Jacken aus Plastikflaschen“ |
| 17.10.2015 | Vorstellen des Textilbündnisses bei dem „Fest des guten Lebens“ in der Moltkestraße 11 |
| 01.11.2015 | Zum Tag der offenen Tür beim Frauenkulturzentrum den PEPP-Laden vorgestellt. Mit einer Modenschau wurden die Secondhandkleider angeboten. |

Gruppe „Wieseckfluss“ mit Projektgruppen "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Die Agendagruppe „Wieseckfluss“ führte im Jahr 2015 regelmäßig monatliche Gruppentreffen durch. Die Arbeit konzentrierte sich 2015 auf die Wieseck selber und auf die Projektgruppenbereiche "Offene Pforte" und "Lahn und Nebengewässer"

Wieseckfluss: Das Entwicklungskonzept zur Aufwertung der Wieseck wird Baustein für Baustein weiter verfolgt. Ein Aufgabenschwerpunkt 2015 war: Für den Bereich der Wieseck zwischen Kongresshalle und Bleichstraße wurde ein Konzept zur Strukturverbesserung erarbeitet, um in das überwiegend monoton verlaufende Bett mit gleichmäßiger Strömung durch das Einbringen von Störsteinen mehr Struktur im Gewässerbett zu schaffen. Durch die Störsteine wird die Strömung abwechslungsreicher und es bilden sich dahinter tiefere Bereiche. Im November 2015 wurde im 1. Abschnitt von der Kongresshalle bis zur Bismarckstr. die Strukturverbesserung durch das Einbringen von Störsteinen in das Gewässerbett durchgeführt. Durchgeführt wurde die Arbeit vom Gartenamt mit Unterstützung vom Angelverein VSA Gießen. Die Aktion soll auf weitere Bereiche fortgeführt werden.

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die AG an der Aktion "Sauberhaftes Hessen" und führte an der Wieseck im Stadtbereich eine Uferreinigung durch.

Lahn und Nebengewässer: Einen Arbeitsschwerpunkt legte die AG im Frühjahr 2015 auf die Vorbereitung der Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für "Die Lahnaue als Lebens- und Erfahrungsraum". Der vorliegende Rahmenplan zur „Lahnaue Gießen“ vom Landschaftsplaner A 24 bezieht sich maßgeblich auf den Teil der Lahn von der Wieseckmündung bis zum Rübsamensteg. Unser Interesse liegt darüber hinaus auch auf den Gebieten, die im Norden und im Süden angrenzen.

Hauptziel ist das Lahnufer für die Bevölkerung wieder zugänglich zu machen. Dazu soll am Lahnufer ein möglichst durchgängiger Weg direkt an der Lahn entlang bzw. Stellen mit Sicht auf die Lahn geschaffen werden. Dazu werden von der Stadt frei werdende Gartengrundstücke gekauft bzw die Verpachtung beendet. Es gelang auch 2014 wieder drei nebeneinander liegende Gärten zu erwerben. Die Gärten wurden abgeräumt und eine zweite Lahnschleife mit Insel gebaut. Diese Lahnschleife ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für die Fischbrut und hat Steilufer, die vom Eisvogel zum Bau von Nisthöhlen geeignet sind.

Am 8. Mai wurde an der neugeschaffenen Lahnschleife am Uferweg ein Naturerlebnistag für Schüler und Jugendliche durchgeführt. Ihnen wurde die Bedeutung von Sekundärbiotopen - hier die Neuanlage einer Lahnschleife - durch Vorträge und praktischer Untersuchung des Gewässers erklärt. Viel Spaß hatten Sie bei der Untersuchung des Wassers mit kleinen Keschern nach Wassertieren.

Offene Pforte: Auch im Jahr 2015 organisierte die Agendagruppe „Wieseckfluss“ wieder die erfolgreiche Aktion "Offene Pforte". Im Rahmen dieser Aktion stellten wieder Gießener Gartenbesitzer ihre Gärten für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Gäste konnten sich wieder von der Kreativität und Vielfältigkeit der Gartenbesitzer überzeugen. An den Veranstaltungen nahmen wieder ca. 600 Besucher teil. Die Agendagruppe hat beschlossen, die Aktion im Jahr 2016 fortzusetzen. Am 10. Oktober hat die Projektgruppe wieder einen Pflanzentauschmarkt durchgeführt.

gez. Sprecher: Dr. Wilhelm Wagegg, Bernhard Hahn